



Zeitzeugenaufruf - Geschichte des Endlagers für radioaktive Abfälle Morsleben

Das ehemalige Salzbergwerk und heutige Endlager für radioaktive Abfälle Morsleben hat eine wechselvolle Vergangenheit: Kali- und Steinsalzförderung, Rüstungsproduktion mit KZ-Häftlingen während des Nationalsozialismus, später Geflügelproduktion, Giftmülldeponie und Endlager für radioaktive Abfälle.

Das Bundesamt für Strahlenschutz plant im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit eine Ausstellung zur Geschichte des Endlagers in der INFO MORSLEBEN. Hier sollen auch Zeitzeugen zu Wort kommen. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Unterstützung.

- Können Sie sich an die Gewinnung des „Sonnensalzes aus Bartensleben“ erinnern?
- Erinnern Sie sich an die Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge, die in den Schachtanlagen Marie und Bartensleben arbeiten mussten?
- Haben Sie oder jemand aus Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis in der Geflügelproduktion gearbeitet? Können Sie darüber berichten?
- Erinnern Sie sich an die Zeit der Umrüstung des Bergwerks zum Endlager?
- Können Sie berichten, was in der Umgebung im ehemaligen Osten oder Westen über die Nutzung als Endlager bekannt war?
- Haben Sie Erinnerungsstücke aus Ihrer Arbeit oder Dokumente aus Ihrem Alltag aufgehoben? Würden Sie diese Dinge der Ausstellung als Leihgabe zur Verfügung stellen?

Wenn Sie über Bilder oder Erinnerungsstücke verfügen oder über die Geschichte der Schachtanlage berichten können, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung. Kontaktieren Sie dazu bitte die INFO MORSLEBEN.

Ansprechpartner

Manuel Wilmanns
INFO MORSLEBEN
Amalienweg 1
39343 Ingersleben OT Morsleben
Tel.: 039050 – 97525
E-Mail: info-morsleben@bfs.de